



Herbstlicher Blick zum Kleinen Rigi.

Bilder: Claudia Eichhorn

Die Rigi hat einen kleinen Bruder

Der Kleine Rigi ist ein Berg und ein Wandergebiet in der Nähe der Externsteine in Deutschland

Die Autorin dachte eigentlich, die Serie der gleichlautenden Ortsnamen sei abgeschlossen. Nun ist aber noch der Kleine Rigi auf der Landkarte aufgetaucht.

Von Claudia Eichhorn

Ein guter Bekannter, welcher via Social Media unter anderem auch Exkursionen organisiert, fragte mich, ob ich nach Detmold mitkommen wollte. Dies musste ich mir erst überlegen.

Denn eine sechsstündige Fahrt zum Landkreis Lippe in Deutschland hatte ich in diesem Herbst nicht eingeplant. Unter anderem standen die Externsteine auf dem Programm, also suchte ich auf der Karte danach. Die 40 Meter hohe Felsformation ist in dieser Gegend eine berühmte Sehenswürdigkeit, bekannt als Naturphänomen, allerdings auch umrankt von vielen Mythen. Während meiner Recherche stutzte ich plötzlich und wusste in diesem Moment, dass ich die Reise antreten werde: Gleich neben den Externsteinen gibt es ein Wandergebiet, welches Kleiner Rigi genannt wird. Das musste ich unbedingt sehen!

Mitte Oktober war es so weit. Zuerst ging ich in ein Tourismusbüro. Ich fragte nach Karten und weiterem Informationsmaterial über den Kleinen Rigi und

erhielt einen Flyer mit Wandermöglichkeiten. Auf meine Frage nach der Herkunft des Namens wusste die Dame allerdings keine Auskunft. Sie versprach mir aber, sich zu erkundigen.

Im Wandergebiet Kleiner Rigi

Ich vertagte die Nachforschungen und machte mich auf den Weg. Da anderntags der Ausflug zu den Externsteinen geplant war, wollte ich auf einem Nebengeweg starten. Leider war das Wetter nicht gerade einladend. Aber mit regensicherer Kleidung würde ich sicher mein Ziel erreichen: ein kleines Gebäude, die Rigi-Schutzhütte.

Beginnend am Hermannsweg bei der Ortschaft Horn, dauert der Weg zur Schutzhütte ungefähr eine halbe Stunde. Als Schwierigkeitsgrad wurde «moderat» angegeben. Nach etwa zehn Minuten begann die Steigung, und ich konnte einen ersten Blick auf den Kleinen Rigi werfen. Der bewaldete Berg ist 388 Meter hoch. Als ich weiterlief, sah ich mehrere Wegweiser, aber komischerweise wurde nirgendwo das Wandergebiet Kleiner Rigi erwähnt. Trotzdem schien die Strecke von Bedeutung zu sein, denn einerseits führte die Römer-Lippe-Route für Radfahrer durch das Gebiet, und andererseits kommentierten verschiedene Informationstafeln interessante geschichtliche Hintergründe.

Leider fand ich während des Aufstiegs keinen Weg auf die Spitze des Kleinen Rigi. Gemäss Plan sind es kleine, nicht beschilderte Pfade. Ich wagte es nicht, die Strasse zu verlassen. Schliesslich hätte ich bei Problemen nicht auf Hilfe vertrauen können, da fast keine Wanderer unterwegs waren. Vielleicht ein Grund, um bei wärmerem Wetter wiederzukommen?

Die Rigi-Hütte erreichte ich mühe-los. Natürlich ist sie keine Luxusherberge, aber für Gestrandete bei Gewitter oder Abenteurer sicher eine gute Übernachtungsmöglichkeit.

Bei den Externsteinen

Am nächsten Tag traf ich mich mit der Gruppe bei den imposanten Externsteinen, diesmal bei herrlichstem Herbstwetter. Wir genossen den Ausblick von den Externsteinen in die Umgebung und zum Kleinen Rigi. Wie bereits erwähnt, ranken sich um die Externsteine viele Mythen und Sagen. Interessant ist, dass der Teufel – wie bei der Königin der Berge – mit Steinen um sich geworfen haben soll. Natürlich hatte er auch bei den Externsteinen keinen Erfolg.

Ich befragte einige Ortskundige der Gruppe über den Kleinen Rigi. In der Schweiz bin ich gewohnt, den Namen Rigi zu erwähnen, und alle wissen Bescheid, wo ich herkomme. Im Landkreis



Die Autorin mit Organisator Ralf Ruppert auf den Externsteinen. Von dort sieht man zum Kleinen Rigi.

Lippe kannten die meisten weder die grosse noch den kleinen Rigi. Niemand konnte mir erläutern, woher der Name Kleiner Rigi stammt, und auch das Internet war keine Hilfe.

Immerhin aber hatte ich die Neugier der Mitarbeitenden des Tourismusbüros geweckt. Als ich im Infozentrum nochmals erschien, erklärte mir die Dame, dass sie Folgendes herausgefunden habe: Der Alpenverein, Sektion Lippe-Detmold, habe die Rigi-Schutz-

hütte gebaut. Da einige Mitglieder in der Schweiz und anscheinend auch auf der Rigi gewesen seien und diese schön gefunden hätten, sei sowohl der Hütte wie auch dem Hügel nebenan der Name «Kleiner Rigi» verliehen worden.

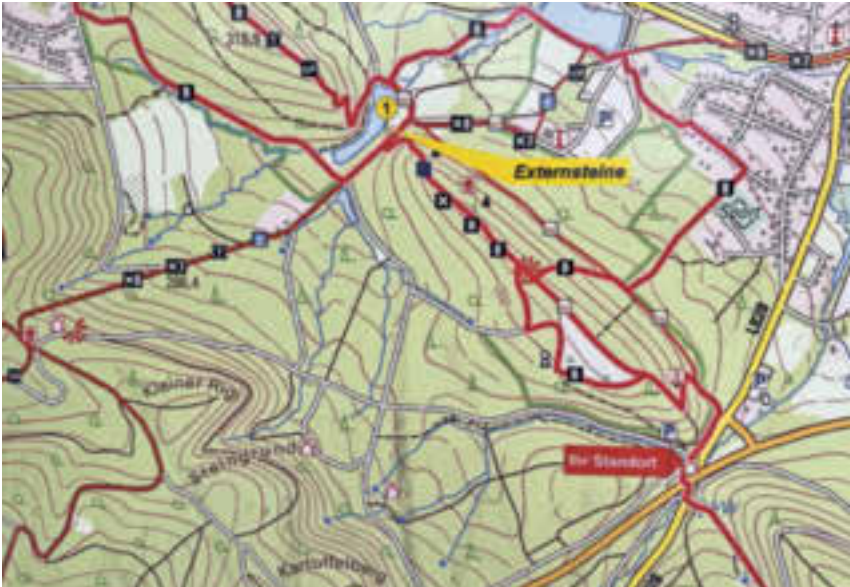
Diese Erklärung gefiel mir natürlich sehr. Ob sie stimmt? Um das herauszufinden, müsste vor Ort weiter nachgeforscht werden. Wie auch immer: Wer Ruhe in wunderbarer Natur sucht, ist im Wandergebiet Kleiner Rigi genau richtig.



Die Rigi-Hütte für Radfahrer und Wanderer mitten im Wald, beschildert unter dem Dach.



Ein Ausschnitt der berühmten Externsteine.



Kartenausschnitt rund um den Kleinen Rigi, ganz links die Schutzhütte Rigi.